

Ostern in der Familie feiern



Vorbereitung:

Tisch(altar): am Anfang noch leer

- Blumen, Kreuz, Osterspisen, Osterdekoration, Teelichter für alle (am Besten im Glas) all diese werden auf den Tisch hingestellt, wenn alle ihre Teelichter angezündet haben.

Beginn:

Alle sitzen nachdenklich/traurig um den Tisch herum. Sie denken darüber nach, was alles mit Jesus in den letzten Tagen passiert ist:

- an den Einzug Jesu in Jerusalem, an die schönen Palmbuschen und an die bunten Tücher und Kleider, mit denen Jesus zugejubelt wurde; an die Jubelrufe des Königs: „Hosanna, Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sei der da kommt im Namen des Herrn!“
- an den Abschied von seinen Freunden – das letzte Abendmahl;
- an den schweren Weg – Kreuzweg, den er bis zum Tod gehen musste. Ja Jesus ist am Kreuz gestorben. Sie alle vermissen Jesus sehr. Sie können nicht glauben, was passiert ist.

Der/die Jüngste von der Familie kommt mit einer brennenden Kerze und verkündet voller Freude (vielleicht kann jemand helfen, wenn das Kind zu klein ist):

Halleluja, Jesus lebt!

Das Leben ist stärker als der Tod!

Das Licht hat die Dunkelheit besiegt!

Lasst uns froh sein und miteinander Oster, das neue Leben feiern.

Alle zünden ihre Teelichter vom Licht des Kindes an. In Stille spüren sie die Wärme und das Licht der Kerze. Die Kerzen werden dann auf den Tisch hingestellt.

(Wenn jemand ein Instrument spielt, kann hier auch ein Stück instrumental gespielt werden)

Lied: Einfach spitze, dass du da bist,/ ...lasst uns klatschen,/ ...lasst uns tanzen, ...lasst uns ... https://youtu.be/OSQV_qbHbrk

Der Tisch wird jetzt mit Blumen, mit Osterdekoration geschmückt. Auch die Osterspisen werden auf den Tisch hingestellt.

Kreuzzeichen:

Mama oder Papa macht vor:

Im Namen Gottes, des Vaters, der mich wie ein Vater und eine Mutter liebt – über die Wange streichen

Und des Sohnes, der mich erlöst und annimmt – Hand auf Brust legen

Und des Hl. Geistes, der mich allezeit umgibt – einen Bogen von der linken zur rechten Schulter machen

(Oder)Lied: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, ich bin bei dir.

Kyrie – Herr, erbarme dich!

Manchmal sind wir auch traurig, und vermiesen jemanden, der uns liebt, uns tröstet und uns Mut macht.

Lied – Refr: Herr erbarme dich, lass mich nicht allein

<https://www.youtube.com/watch?v=laIX2aHbTSk>

Wir hören die Geschichte aus der Bibel

Gerne könnt ihr auch eine Kinderbibel verwenden.

Jemand liest sie vor.

Am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, kam Maria von Magdala, frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab.

Da sah sie, dass der Stein von der Grabhöhle weggerollt war. (...)

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen. Der eine saß dort, wo der Kopf Jesu gelegen hatte. Der andere war da, wo die Füße des Leichnams gelegen hatten.

Die Engeln sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war. Er sagte zu ihr:

Frau, warum weinst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich zu ihm und sagte zu ihm: Mein Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest, denn ich bin noch nicht zu meinem Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria aus Magdala ging zu den Jüngern und sagte ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.

(nach Johannes 20,1-18)

Lied: Alle, alle, alle singen Halleluja <https://youtu.be/kQLdiKhq9zY>

„Alle singen, weil sie wissen, Jesus der ist auferstanden, alle singen Halleluja“

Kurze Reflexion – Miteinander im Gespräch kommen

Jetzt noch einmal das zusammenfassen, was euch wichtig erscheint:

Z.B.: Was für eine Freude! Jesus lebt! Seine Freunde waren sehr traurig.

Dann spüren sie, wie sie plötzlich wieder Freude empfinden.

Warst du schon einmal über etwas sehr traurig? Das ist ein sehr starkes Gefühl.

Was hilft dir, wenn du traurig bist? Was kann anderen helfen, die traurig sind?

Vielleicht vermissen wir unsere Freunde, unsere Großeltern.

Wir freuen uns aber darauf, sie bald wieder zu sehen. Wir sprechen darüber.

Was möchten wir ihnen wünschen?

Wem möchten wir heute noch etwas wünschen?

- den Kranken, den Einsamen, allen Kindern dieser Welt, unseren LehrerInnen und SchulkollegInnen,Arbeitskollegen

Für all diese Gebete und all das, was wir noch in unseren Herzen tragen, beten oder singen wir das Gebet, das Jesus uns zu beten gelernt hat:

Vater unser (singen):

Wir denken noch einmal an die biblische Geschichte:

Wer in der Geschichte hat den Freunden von Jesus die große Freude verkündet, dass Jesus lebt? - Maria Magdalena!

So wie ihr damals, sagt uns Jesus auch heute: „Geh und verkünde allen Menschen:

Jesus lebt! Das Leben ist stärker als der Tod!

So singen wir noch einmal das **Lied:** Alle, alle, alle singen Halleluja!

Frohe Ostern! Halleluja! Jesus lebt.